



Wir bilden Europa

Erasmus⁺

EU-Programm 2014–2020

Praktika & Kooperationsprojekte in Europa

Erasmus+ Berufsbildung

erasmusplus.at | bildung.erasmusplus.at

oead⁺

Erasmus+

Das Programm der Europäischen Union für Bildung, Jugend und Sport

Erasmus+ eröffnet für 2014 bis 2020 zahlreiche Möglichkeiten von Mobilität und internationaler Zusammenarbeit. Neben dem Bildungsbereich fördert das EU-Programm auch Jugend und Sport.

Die OeAD-GmbH betreut mit ihrer Nationalagentur den Bereich Bildung in Österreich, der Schulbildung, Hochschulbildung, Berufsbildung und Erwachsenenbildung umfasst. Die Fördermöglichkeiten sind in die drei Aktionslinien Mobilität, Kooperationsprojekte und Unterstützung politischer Reformen unterteilt.



Die Nationalagentur betreut den Bildungsbereich des Programms Erasmus+ in Österreich.

Sie berät und begleitet Mobilitätsmaßnahmen und europäische Projekte der Berufs-, Schul-, Hochschul- und Erwachsenenbildung.

www.bildung.erasmusplus.at

Erasmus+ Berufsbildung im Überblick

Erasmus+ Berufsbildung fördert europäische Zusammenarbeit und Praktika in der beruflichen Aus- und Weiterbildung und lädt alle Akteurinnen und Akteure dazu ein, aktiv zur Weiterentwicklung des europäischen und österreichischen Berufsbildungsraums beizutragen.

Ziele

- erhöht die Mobilität von Personen in der beruflichen Bildung und auf dem Arbeitsmarkt
- verstärkt die Eigeninitiative und den Unternehmergeist der Teilnehmer/innen
- intensiviert die Verbindung zwischen Bildungs- und Arbeitswelt
- fördert die Teilnahme am europäischen Bildungsangebot von Menschen mit besonderen Bedürfnissen oder geringeren Chancen
- erweitert den Horizont der Lernenden und Bildungsverantwortlichen
- steigert die Qualität und Attraktivität des europäischen und österreichischen Bildungssystems

„Ich habe in dieser Zeit sehr viel Selbstvertrauen gewonnen und bin verantwortungsbewusster geworden.“

Teilnehmerin eines Mobilitätsprojekts



„Wir haben so viel dazu gelernt, vor allem in persönlicher Hinsicht: nicht gleich aufzugeben, selbständig zu sein, offen und flexibel durchs Leben zu gehen, Nerven wie Drahtseile zu entwickeln, stark zu bleiben, Kritik einstecken zu können, um nur einige Dinge zu nennen.“

Teilnehmerin eines Mobilitätsprojekts

Erasmus+ Berufsbildung umfasst folgende Maßnahmen:

- Mobilitätsprojekte (Key Action 1): Lernmobilität von Einzelpersonen
- Kooperationsprojekte (Key Action 2): Strategische Partnerschaften und Sector Skills Alliances

Teilnehmende Länder

- Programmländer: die 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union, dazu Norwegen, Island, Liechtenstein, die Türkei und die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien
- Partnerländer: Staaten außerhalb der Programmländer; die Möglichkeit der Teilnahme an einzelnen Maßnahmen in Erasmus+ variiert je nach Aktion

Zahlen und Fakten

Zwischen 2014 und 2020 werden für Erasmus+ 14,7 Milliarden Euro von der Europäischen Union bereitgestellt, das sind rund 40 Prozent mehr als in der bisherigen Finanzperiode.

Zur Orientierung: Für Österreich standen für 2014 22,7 Millionen Euro an EU-Fördermitteln für Erasmus+ Bildung zur Verfügung.



Lernmobilität von Einzelpersonen (Key Action 1)

Wer schon immer wissen wollte, wie die berufliche Praxis in anderen Ländern aussieht, ist bei der Key Action 1 – Lernmobilität von Einzelpersonen genau richtig.

Im Rahmen von Mobilitätsprojekten können Schüler/innen der beruflichen Bildung und Lehrlinge geförderte Auslandspraktika, Fachkräfte der beruflichen Aus- und Weiterbildung berufsbezogene Auslandsaufenthalte absolvieren. Findet eine österreichische Einrichtung mindestens eine ausländische Aufnahmeorganisation in einem Programmland, kann um ein Mobilitätsprojekt angesucht werden. Die europaweite Zusammenarbeit wird damit gefördert und die Internationalisierung aller beteiligten Institutionen verstärkt.

Wer kann einen Antrag einreichen?

Berufsbildende Schulen/Institute/Zentren, gemeinnützige Institutionen und Unternehmen (sofern sie an Berufsbildungsmaßnahmen beteiligt sind), Sozialpartner, Behörden, Forschungsinstitute, Berufsberatungszentren etc.

Da ausschließlich juristische Personen antragsberechtigt sind, bewerben sich Einzelpersonen über Mittlerorganisationen für eine Erasmus+ Mobilitätsmaßnahme:

- IFA Wien (www.ifa.or.at) oder
- Standortagentur Tirol (www.standort-tirol.at).

„Dies war die bisher beste Entscheidung in meinem Leben. Man kann sich gar nicht vorstellen, wie sehr man von so einem Praktikum profitiert, also würde ich es wirklich jedem weiterempfehlen. Ich weiß jetzt, dass ich im Ausland arbeiten könnte und dies auch einmal machen werde.“

Teilnehmerin eines Mobilitätsprojekts



Dauer des Auslandsaufenthalts

- Personen in beruflicher Erstausbildung:
14 bis 365 Tage
- Fachkräfte der beruflichen Bildung:
2 bis 60 Tage

Fördersätze

Personen, die an einer Lernmobilität teilnehmen, erhalten einen Mobilitätzuschuss. Dieser richtet sich nach Aufenthaltsdauer und Gastland und leistet einen Kostenbeitrag.

Fakten

Bis 2013 haben bereits 5.000 österreichische Lehrlinge ein gefördertes Auslandspraktikum absolviert.

Zur Orientierung: Die Förderungen für Mobilitätsprojekte der Antragsrunde 2014 betragen in Österreich rund fünf Millionen Euro.

In der vergangenen Programmperiode von 2007 bis 2013 sammelten rund 15.000 Personen im Rahmen von Mobilitätsprojekten praktische Erfahrungen im Ausland.



Infos und Beratung

Direkt unter www.bildung.erasmusplus.at

Für Auskünfte steht das Team der Nationalagentur gerne zur Verfügung.

Strategische Partnerschaften (Key Action 2)

Strategische Partnerschaften sind Innovationsprojekte zum Austausch von Know-how und Erfahrung zwischen Institutionen aus verschiedensten Bereichen.

Durch den Transfer bewährter Praktiken sowie durch Entwicklung und Durchführung innovativer Methoden und Curricula verbessert sich die Qualität und Effizienz des europäischen und österreichischen Bildungssystems. Mindestens drei Institutionen aus unterschiedlichen Programmländern sind an einer Strategischen Partnerschaft beteiligt.

Wer kann teilnehmen?

Alle öffentlichen oder privaten Institutionen, die im Bildungsbereich aktiv sind: Bildungseinrichtungen und Bildungszentren, Berufsberatungszentren, Hochschulen, Forschungsinstitute, NGOs, Unternehmen, Behörden, Vereine etc.



„Unser Produkt fügt sich in die Agenda ‚New Skills for New Jobs‘ ein und stellt die wichtigsten Fähigkeiten, Fertigkeiten und Qualifikationen für rund 5.000 Berufe dar.“

Projektmanager eines Innovationstransferprojekts

Dauer der Projektaktivitäten

2 oder 3 Jahre

Fördersätze

Der Zuschuss setzt sich aus Pauschalen für Projektaktivitäten zusammen. Die Förderung beträgt pro Projektjahr maximal 150.000 Euro und leistet einen Kostenbeitrag.

Mögliche Themen

- Ausarbeitung innovativer Lehrmethoden
- Übergang von Berufsbildung zu Arbeitsleben
- Anerkennung nichtformaler und informeller Lernerfahrungen
- Transparenz von Berufsbildungssystemen

Infos und Beratung

Direkt unter www.bildung.erasmusplus.at

Für Auskünfte steht das Team der Nationalagentur gerne zur Verfügung.

Sector Skills Alliances (Key Action 2)

Sector Skills Alliances sind transnationale Projekte, die in einem ersten Schritt fehlende Fertigkeiten in bestimmten Branchen identifizieren und in weiterer Folge innovative Ausbildungs- und Lehrprogramme in diesen Bereichen entwickeln und durchführen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem praxisorientierten Lernen, sodass Lernende die vom Arbeitsmarkt geforderten Qualifikationen unmittelbar erwerben. Mindestens neun Partnerorganisationen aus zumindest drei Programmländern sind an einer Sector Skills Alliance beteiligt.

Wer kann teilnehmen?

Alle öffentlichen oder privaten Institutionen, die im Bildungsbereich aktiv sind: Bildungseinrichtungen und Bildungszentren, Berufsberatungszentren, Hochschulen, Forschungsinstitute, NGOs, Unternehmen, Behörden, Vereine etc.

Dauer der Projektaktivitäten

2 oder 3 Jahre

Fördersätze

Der Zuschuss setzt sich aus Pauschalen für Projektaktivitäten zusammen. Die Maximalfördersumme beträgt für eine zweijährige Allianz 700.000 Euro, für eine dreijährige 1.000.000 Euro und leistet einen Kostenbeitrag. Es werden max. 75 Prozent der förderfähigen Kosten finanziert.



„Unsere Automotive Sector Skills Alliance war der nächste logische Schritt, um die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam mit unseren Partnern zu meistern.“

Projektmanager einer Sector Skills Alliance



Infos und Beratung

Die Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur der Europäischen Kommission betreut und unterstützt diese Projekte. Nähere Informationen auf <http://eacea.ec.europa.eu>

WWW.

erasmusplus.at

bildung.erasmusplus.at

ec.europa.eu/erasmus-plus

facebook.com/EUErasmusPlusProgramme

oead.at

Impressum | **Herausgeber:** Österreichische Austauschdienst-GmbH **Nationalagentur Lebenslanges Lernen** | Ebendorferstraße 7 | 1010 Wien
T +43 / 1 / 534 08-0 | F +43 / 1 / 534 08-699 | E erasmusplus@oead.at | bildung.erasmusplus.at | **Sitz:** Wien | FN 320219 k | ATU64808925
DVR 4000157 | **Redaktion:** Katrin Horngacher, Barbara Sutrich | **für den Inhalt verantwortlich:** Ernst Gesslbauer | **Fotos:** Gianmaria Gava
Location: Wien Work | **Grafik Design:** Alexandra Reidinger | **Druck:** Paul Gerin GmbH & CO KG | **Stand:** August 2014 | **Unterstützt von:** Europäische
Kommission – GD Bildung und Kultur | Bundesministerium für Bildung und Frauen | Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

